

Thema: Wolfram Huber

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

Termin für
Informationen &
Hausführungen
unter Tel.
02252/75 555 610
Frau Evamaria
Oberenzner



So manches Gepäck birgt eine Überraschung in sich. Auch in der Residenz.

Wenn Senioren umziehen, mit einem Koffer voller Leben

Sorgenfrei leben. Ein heiterer Blick hinter die Bewohner-Kulissen in der Residenz Bad Vöslau.

Spaziert man durch die hellen Flure der Seniorenresidenz Bad Vöslau, begegnet man nicht nur Pflanzen und Kaffeeduft. Man begegnet vor allem einem: Geschichten. Ganz vielen Geschichten sogar. Jeder Mensch, der hier wohnt, bringt einen unsichtbaren Koffer mit. Gefüllt mit Erlebnissen, Erinnerungen, Erfolgen, Schicksalsschlägen und Anekdoten, die das Leben geschrieben hat – und die es wert sind, erzählt zu werden. Genau das machen wir heute.

Ilse W. (84): Die Tanzkönigin aus Wien-Hietzing
„Ich hab ja mehr Zeit auf Tanzflächen als in Küchen verbracht“, sagt Ilse W. mit einem schelmischen Lächeln. In den 1950er-Jahren

war sie Stammgast im Parkhotel Schönbrunn und tanzte Wiener Walzer, Foxtrott und Quickstep. „Wenn die Musik spielte, war ich nicht mehr zu bremsen.“ Auch heute schwingt sie noch bei der Aktivität Seniorentanz & Line Dance innerhalb der Residenz das Tanzbein. Wobei sie lachend ergänzt: „Die Beine sind nicht mehr so schnell, aber mein Herz tanzt immer noch.“

Karl L. (86): Der Poet vom Westbahnhof
Karl war Jahrzehnte lang Fahrdienstleiter am Wiener Westbahnhof. „Ich habe Züge dirigiert wie ein Dirigent ein Orchester.“ Heute dirigiert er Gedichte. Sein neuestes Werk trägt den Titel: „Ode an meinen Rollator“.

„Reimen hilft gegen das Vergessen – und bringt die Leute zum Lachen.“

Doris L. (81): Die späte Künstlerin aus Mödling
„Früher war ich Chefsekretärin, alles musste genau passen. Heute darf ich Patzer machen – und manchmal sind genau die das Schönste am Bild.“ Doris malte als Kind gern, dann kam das Leben dazwischen. Seit sie in der Residenz wohnt, widmet sie sich wieder dem Malen. Ihre farbenfrohen Aquarellbilder hängen inzwischen an so manchen Orten innerhalb der Residenz. „Ich drücke

mit Farben aus, was ich nicht mehr sagen muss.“

Franz & Irmgard N. (beide 88): Zwei Herzen

aus Schwechat
Franz war selbständiger Installateur mit vielen Mitarbeitern, Irmgard hat das Haus und die Kinder geschauckelt. „Kennengelernt haben wir uns am Markt – wegen einer zerdrückten Tomate!“ Irmgard lacht. „Er hat sich entschuldigt, ich hab ihn zum Kaffee eingeladen. 60 Jahre später sitzen wir immer noch beieinander.“ In der Residenz genießen die beiden jeden Freitag einen privaten „Oldies Nachmittag“, im eigenen liebgewonnenen Appartement – mit Musik von Peter Alexander, Heurigenliedern und Geschichten aus dem früheren Leben. „Ein bisschen Schmach gehört zum Leben noch dazu.“

Thema: Wolfram Huber

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

Erna F. (90):

Die stille Chronistin

„Ich bin keine große Rednerin, aber ich schreibe alles auf“, sagt Erna Fischer, ehemalige Bibliothekarin aus der Josefstadt. In ihrem kleinen, liebevoll eingerichteten Zimmer hat sie über 40 Tagebücher aus allen Lebensphasen gesammelt. „Ich lese manchmal alte Einträge und staune, wie viel ich schon erlebt habe.“ Geschichten schreiben ist wie Erinnerungen sortieren. Und manchmal wie neu erleben.

Leopold „Poldi“ M. (87):

Der Radfahrer vom Prater

„Früher bin ich jeden Tag im Prater geradelt, 20 Kilometer, bei jedem Wetter!“ erzählt Poldi, der als Pensionist lange Touren durch ganz Österreich gemacht hat.

Heute fährt er nicht mehr draußen, sondern täglich im Fitnessraum der Residenz. „Es ist nicht mehr die Donauinsel, aber der Ausblick ist auch schön!“ Sein Rat an alle Jünger: „Nix planen, einfach machen. Und die Oberschenkel trainieren.“

In der Residenz werden neue Geschichten geschrieben

In der Seniorenresidenz Bad Vöslau werden diese Koffer nicht im Schrank verstaut. Sie werden geöffnet, geteilt, gefeiert. Denn das Leben, das hier weitergeht, ist reicher, wenn man es mit anderen teilt. Es ist nie zu spät für neue Kapitel.

Evamaria Oberenzer vom Residenz Bewohnermanagement sagt: „So manch neuer Bewohner kommt mit gemischten Gefühlen. Der

Abschied vom eigenen Zuhause ist nie leicht. Aber viele entdecken hier, dass ein neuer Abschnitt beginnt – mit Sicherheit, Gemeinschaft und neuer Lebensfreude. Und schwupp haben sich die gemischten Gefühle in ein positives Lebensgefühl verwandelt!“

Und manchmal ist es genau dieser neue Lebensgefühl-Reichtum und die Vielfalt der Biografien, die die Residenz zu einem echten Zuhause machen.

Kontakt:

**Seniorenresidenz
Bad Vöslau**

Florastraße 1–5
2540 Bad Vöslau
info@residenzbadvoeslau.at
www.residenzbadvoeslau.at



**Residenz-Highlights im Herbst 2025
(für Bewohner und Hotelgäste)**

- 04.09. Dinner „Arabischer Abend“
- 11.09. „Seite an Seite“ Klassische Gedichte, Balladen und Harfe
- 18.09. „Kein schöner Land in dieser Zeit“ mit den Wiener Operettensternen
- 25.09. „Der Arzt von San Michele“ – Alex Munthe (Lesung mit Dr. Wolfram Huber)
- 02.10. Buffet „Oktoberfest“
- 09.10. „Der UnErnst des Lebens“ – Lesung mit Peter Meissner
- 16.10. „Swingmusik“ mit Christine Posch und Band
- 23.10. Lesung mit Michael Dangl „Der Walzermacher“
- 30.10. Lesung mit Jürgen Wegscheider
- 06.11. „Wilder Abend“ Dinner
- 13.11. „Literarische Pralinen aus meiner Bibliothek“ – Lesung
- 20.11. „Zauber einer Geige“ mit Doina Fischer
- 27.11. Multimediavortrag „Irland“

